

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 R. 20 Pf. (incl. 2 illust. Beilagen) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

44. Jahrgang.

Nr. 66.

Sonnabend, den 5. Juni

1897.

### Pfingsten 1897.

Herrlich liegt die Erde da, reich geschmückt zur Frühlingsfeier,  
Ausgestreut fern und nah ist ihr duft'ger Blüthenschleier,  
Tröpflein Taues blinken drin wie viel tausend Edelsteine,  
Und durch die Gefilde hin fließt der Bach mit Silberseine.  
Blau darüber ausgespannt ist der Himmel, dran im Bogen  
Kommt die Sonne, übers Land Gold ergießend, hergezogen.

Heil'ge Stille herrscht im Kreis, nur der Vöglein fromme Weise  
Klinget in den Festtag leis hier und da vom Blüthenreise,  
Und ein Beh'n durch die Natur sanft erbrausend fühl ich gehen.  
Geist der Pfingsten, deine Spur finde ich in diesem Wehen.  
Heil'ger Geist, du bist uns nah heut wie zu der Jünger Zeiten,  
Und du bist für Alle da, die für Hohes, Edles streiten.

Du giebst neuen heil'gen Muth denen, die im Kampf verzagen,  
Denen krafft und Feuerluth, die ob ihrer Schwäche klagen,  
Denen, die noch her und hin ungewiß und zweifelnd schwanken,  
Giebst du einen festen Sinn, der auf's Ziel schaut sonder Wanken,  
Denen, die die Selbstsucht bannet in des Jchs gemess'ne Schranken,  
Giebst ein Herz du, heiß entbrannt von der Liebe Nachtgedanken.

Komm', o heil'ger Geist, fehr' ein in die Herzen, wohn' darinnen!  
Läutere und mache rein unsern Sinnen und Beginnen!  
Muth gieb und Beständigkeit deiner großen Pfingstgemeinde,  
Was noch in Zerissenheit, das verbinde und vereine,  
Dass wir werden Brüder all', das ein Hirt und eine Heerde  
Hier auf diesem Erdenball bald, recht bald gefunden werde!

### Straßensperrung in Eibenstock.

Aus Anlaß der am 9. Juni d. J. in Eibenstock stattfindenden Pferdvorermusterung wird von **Vormittags 1/10 bis Mittags 12 Uhr** die fiskalische Straße vom königlichen Amtsgericht bis zur Reichsner'schen Conditorei in Eibenstock für jeden Fahrverkehr gesperrt.

Schwarzenberg, am 2. Juni 1897.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Fehr. v. Wirking.

§.

In das Musterregister ist eingetragen:  
**Nr. 312: Firma Elise Kessler geb. Rodstroh in Eibenstock,**  
ein versiegeltes Packet, angeblich enthaltend 43 Stück Muster zu Kleiderbesätzen, Nr. 5531, 5540, 5541, 5542, 5544, 5545, 5546, 5547, 5548, 5549, 5550, 5551, 5552, 5553, 5554, 5555, 5556, 5559, 5560, 5561, 5562, 5563, 5564, 06656, 06657, 06658, 06672, 06673, 06678, 06679, 06680, 06681, 06682, 06683, 06684, 06685, 06686, 06688, 06689, 06690, 06696, 06697, 06698, Flächenzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 22. Mai 1897, Nachmittags 1/5 Uhr.  
Eibenstock, am 28. Mai 1897.

**Königliches Amtsgericht.**  
Chrüg.

§.

### Bekanntmachung, Straßensperrung betr.

Anlässlich der am 9. Juni d. J. hier selbst stattfindenden Pferdvorermusterung wird an diesem Tage von **Vormittags 1/10 bis Mittags 12 Uhr** die **fiskalische Straße vom kgl. Amtsgericht bis zur Reichsner'schen Conditorei**, ferner aber auch die **Straße am Brühl, die Lange-, Berg-, Breite- und Theaterstraße für jeden Fahrverkehr gesperrt.**  
Eibenstock, den 4. Juni 1897.

**Der Rath der Stadt.**  
Hesse.

Grüchtel.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 16. März 1885 wird erneut bekannt gegeben, daß jede Verunreinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze, einschließlich der Schnittgerinne und Fußwege, sei es bei Düngerabfuhr zu Folge durchlässiger Jauchefässer, durch Liegenlassen von Dorn, Stroh und Papier, durch das Abladen oder Einwerfen von Schutt, Mische, Ruß und Wirtschaftsfällen oder durch das Ausschütten und Ableiten unreiner Flüssigkeiten bei Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen verboten ist.  
Eibenstock, den 31. Mai 1897.

**Der Rath der Stadt.**  
Hesse.

§.

### Pfingsten 1897.

War uns der Osterglocken feierlicher Schall, die uns das Auferstehen der Natur einläuteten, noch gedämpft durch der wallenden Nebel dichten Flock, so ertönen uns heute, am heiligen Pfingstfest, die hehren Modenklänge um so reiner, heller, Herz und Sinn mit Wonne und Andacht erfüllend. Welch prächtiges Bild ist es, das uns die Natur in ihrer jetzigen Erscheinung bietet! Goldener Sonnenschein flutet über Thal und Höhen, in äppigem Grün prangt Feld und Flur und herrlicher Vogelgesang durchdringt die Wälder. Alles regt sich in frischem, neuem Leben. Und wenn wir hinauswandeln in Feld und Flur, in Wiese und Wald, wo uns ringsum des Frühlings duftiger Odem umweht, wo uns prangende Blüthenpracht umflutet, dann wird uns unser Herz gar seltsam bewegt und dankbar schauen wir empor auch am heutigen Tage zum ewigen Schöpfer, der uns wiederum dies schöne Pfingstfest bescheert hat.

Das heilige Pfingstfest, über welchem wieder ausgegossen liegt der heilige, göttliche Geist, wie er sich vor fast neunzehn Jahrhunderten an jenem denkwürdigen Pfingsttage auf der Apostel jagende Schar ergoß, daß sie befähigt wurden, zu länden in allen Sprachen die göttlich hohe Lehre des Christen-

thums. Und wie damals der göttliche heilige Geist die Jünger Christi erfüllte mit jener Menschenliebe, welche duldsam macht gegen die Schwächen der Menschheit und bereit zur Hülfe für die Armen und Elenden, so zieht auch heute noch der göttliche Geist der Duldsamkeit, Barmherzigkeit und Nächstenliebe ein in der Menschen Herzen. Predigt doch mehr denn jedes andere christliche Fest das schöne liebe Pfingstfest das Allerbarmen Gottes über die sündige Menschheit, läßt es doch die Herzen höher schlagen im Anblick der lachenden Natur und milder Sonnenschein überflutet das Menschen-gemüth nach des Winters langen, dunklen Tagen. Und daß jener heilige Geist noch immer lebendig waltet in dem Menschenherzen, das bezeugen die Thaten der Menschen, die sich in Wohlthun und Werken der Barmherzigkeit äußern. So hat das Pfingstfest, gleichsam die Krone aller christlichen Feste, seine große weltbewegende Bedeutung noch nicht eingebüßt, selbst nicht in unseren materiellen Tagen, selbst nicht in dem Hasten und Jagen unserer schnelllebigen Zeit, und es wird seinen verklärenden Widerschein immer wieder werfen auf den Erdkreis, solange Christen auf diesem wohnen. Auch jene, die es nicht in der Kirche heilige Hallen treibt, um ihrem Schöpfer zu dienen, können sich nicht der Weihe des Pfingstfestes entziehen; denn über ihnen wölbt sich der blaue

Himmelstom, das ewig unvergängliche Gotteshaus, in all seiner Pracht und Herrlichkeit.

Gar viele unter unseren Lesern werden beim Anschauen der Herrlichkeiten in Gottes freier Natur alle die Schönheiten dieser Welt als gläubige Christen empfinden; und andere wieder werden als Menschen, die einer freieren Richtung huldigen, unter dem blauen Himmelstom still ihre Andacht verrichten. Sie beide sind uns lieb und werth, sie empfinden beide des Pfingstfestes hehre Weihe und sie wandern hinaus in Gottes freie Natur und berauschen sich in dem lebendigen Odem der frühlingsduftigen Gefilde. Möge ihnen allen das liebe Pfingstfest ein frohes, schönes, liebliches sein und mögen allen Lesern dieses Blattes die Tage des Festes das werden, was wir ihnen aus vollem Herzen wünschen:

Recht frohe, vergnügte Feiertage!

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Wie aus der heutigen Nummer zu ersehen, hält die Dilettanten-Gesellschaft „Euterpe“ aus Aue am 1. Pfingstfeiertag im Saale des „Deutschen Hauses“ eine Große humoristische Abend-Unterhaltung ab, deren sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm

### Bekanntmachung,

die bevorstehende Pferde-Vormusterung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des unterzeichneten Stadtraths vom 19. dieses Monats, die Vormusterung von Pferden betr., wird hierdurch noch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **die vorzumusternden Pferde vor dem Englischen Hofe aufzustellen**, sodann die **Langestraße** entlang nach dem Neumarkte vorzuführen u. nach erfolgter Vormusterung auf der **Bergstraße** wieder abzuführen sind. Selbstverständlich ist der Anweisung unserer Schutzmannschaft bei Vermeidung von Geldstrafe, soweit nicht anderweite Strafbestimmungen Platz greifen, unverzüglich und unweigerlich nachzukommen.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die **Pferde von Eibenstock 1/2 Stunde vor der festgesetzten Zeit also 1/12 Uhr am Stellungsplatze** einzutreffen haben.  
Eibenstock, den 28. Mai 1897.

**Der Rath der Stadt.**  
Hesse.

Grüchtel.

### Gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Collegien.

Auf Grund von § 111 der Städteordnung in Verbindung mit § 17 des Ortsstatuts und § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung für das Stadtverordneten-Collegium werden die städtischen Collegien zu einer gemeinschaftlichen Sitzung behufs Verathung und Entscheidung über die Anstellung eines städtischen Bauverständigen auf

**Sonnabend, den 5. Juni 1897, Vormittags 1/12 Uhr**  
im Rathhaussaal

ergebenst eingeladen.

Eibenstock, den 2. Juni 1897.

**Der Rathsvorstand.**  
Hesse.

**Der Stadtverordnetenvorsteher.**  
E. Hannebohn.

### Eibenstocker Revier.

Bekanntmachung.

Die Abgabe von **Pfingstmaien** erfolgt heute **Nachmittag von 2 Uhr an** in Abth. 70, oberhalb des Strohhaufes.

Die Revier-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die zum 1. Termin am 30. März a. e. fällig gewordenen **Centralanlagen** sind nunmehr bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu bezahlen.  
Carlsfeld, den 28. Mai 1897.

Der Gemeinderath.